

Coleoptera.

Cartodere filiformis Gyll. und Cartodere filum Aub.

als Kulturschädlinge.

Von Prof. Dr. M a x W o l f f, Eberswalde.

Im Jg. 28, 1919 dieses Jahrbuches, S. 134 ff., habe ich über zwei Lathridiiden, *Cartodere ruficollis* Marsh. und *Cartodere filum* Aub. berichtet, die von Schimmelrasen an Tapeten und Wandputz leben.

Eine verwandte Art, *Cartodere filiformis* Gyll., und vor allem *Cartodere filum* Aub. wurden neuerdings von Dingler (Z. f. angew. Ent., Jg. 14, S. 188 ff.) zum Gegenstande sehr eingehender Untersuchungen gemacht.

Von *Cartodere filiformis* Gyll. war bereits früher bekannt, daß er in medizinischen Hefepreparaten auftritt. Neu ist der von Dingler geführte Nachweis der überwiegenden, ja vielfach ausschließlichen Besiedlung solcher Präparate mit *Cartodere filum* Aub. Von den Käfern besiedeltes Material kann sehr leicht, vermöge des Wandertriebes der Larven und Imagines, zur Infektionsquelle für frische Handelsware werden, wenn diese in den noch nicht definitiv verschlossenen (mit Papier noch nicht verklebten) Dosen sich befindet, deren Deckel lose genug aufliegt, um den Tieren das Eindringen zu ermöglichen. Vorher, d. h. vor und während des bei 120 Grad Celsius stattfindenden Trocknungsprozesses, sowie nach dem definitiven Verschuß der Dosen und solange diese nicht irgendwie durch Aufschneiden der Papierüberklebung geöffnet werden, kann ein Eindringen der Käfer oder ihrer Brut keinesfalls stattfinden.

Die *Cartodere*-Arten werden, wie auch Dingler betont, und wie es auch nach meinen bisherigen Beobachtungen stets der Fall war, lediglich durch ihre, die „Appetitlichkeit“ der Ware — nach geltendem Geschmack der Käufer — herabmindernde Anwesenheit „schädlich“. Der Schaden kann bis zur Unverkäuflichkeit der Ware gehen. Das gilt ebenso für das Auftreten in medizinischen Hefepreparaten, wie für ihr von mir inzwischen mehrfach konstatiertes Auftreten (und zwar in ungeheueren Massen!) auf getrockneten Heilpflanzenvorräten in Apotheken und Drogenhandlungen.

Bei jenen Hefepreparaten wird ja die Gärfähigkeit durch den Trocknungsprozeß (Erwärmung auf 120 Grad Celsius!) ohnehin

fast ganz oder völlig zerstört. Ein nennenswerter Verlust der Ware an therapeutisch wirksamen Stoffen findet keinesfalls statt. Der Schaden besteht also in allen von Dingler und von mir beobachteten Fällen lediglich in der Verunreinigung der Präparate und Drogen.

Dagegen hat Blattny (Ochraha rostlin, 1928, S. 131) kürzlich Mitteilungen darüber gemacht, daß er auf Brotwürfeln, die zu technisch-mykologischen Zwecken mit *Penicillium roqueforti* geimpft waren, *Cartodere filiformis* Gyll. gefunden habe.

Das Auftreten von *Lathridiiden* in den pilzlichen Reinkulturen milchwirtschaftlicher Laboratorien kann natürlich sehr ernste Mißerfolge verursachen. Da Kulturschalendeckel und Glocken vielfach gar nicht hermetisch schließen dürfen und nur den Sporenauffall aus der Luft des Arbeitsraumes verhüten sollen, können die winzigen Käfer verhältnismäßig leicht eindringen und das Erzielen von Reinkulturen völlig in Frage stellen.

Daß die in Reihen geordneten Flügeldeckengruben der Käfer gepflastert mit Pilzsporen sind, habe ich in meiner oben zitierten Arbeit bereits nachgewiesen. Aber auch sonst schleppen die Tiere, ihre Larven natürlich auch, auf dem ganzen Körper Sporenmaterial aller Art mit sich herum. Und wenn ich auch im Darm nur eine sehr feinkörnige Detritusmasse, nie aber intakte Sporen fand, so sind doch Übertragungen von Keimen auf intestinalem Wege deshalb keineswegs ausgeschlossen.

Es wäre eine dankbare Aufgabe, die Käferfauna in den Arbeitsräumen gärungstechnischer Betriebe einer neuerlichen Revision zu unterziehen und ihre Biologie eingehend zu untersuchen.

*

Triff dich ein Schmerz,
Verrat' ihn nicht —
Verbirg vor Menschen
Dein Gesicht.
Sei froh, wenn sie
Vorübergeh'n
Und nichts von deinen
Tränen seh'n.

Wally Glück.

*

Die Alten ehre stets;
Du bleibst nicht ewig Kind,
Sie waren wie du bist,
Und du wirst, was sie sind.

Hausinschrift.

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1930](#)

Autor(en)/Author(s): Wolff Max

Artikel/Article: [Cartodere filiformis Gyll. und Cartodere filum Aub. als Kulturschädlinge 150-151](#)